

Raut, den 22. Mai 1846.

Meine liebe Mutter, Schwester & Schwager  
(mit häßl. mit danken) göttliche Liebe + heil!!

Eure Anken + Burschpäckli mit Briefen vom  
14. Mai habe ich richtig erhalten. Ich danke Euch  
bestens dafür, gerade dieu Konat war ich an  
häßli: besonders Knapp und konnte beides sehr  
gut gebrauchen. Auch für das Melonon meinen  
besten dank. Konentau allerdings ist es mit dem  
Klavier spielen nicht weit her; ich komme einfach  
nicht dazu und wenn man einmal aufschraubt  
entdeckt man dann erst recht wie abgegraut  
man ist. Am Montag spielte Alfred Cortot im  
Musiksal Chopin + Schumann. Fast alle voran-  
gehenden Turnstunde habe ich diese Musik wie  
Kitor geschlürft. Erst von solcher Rand werden  
mus die doch so oft gehörten Werke in ihrem Aufbau  
klar. Es war prachtvoll.

Wie lange bleibt Mutter noch dort? Ich muss  
diesen Sommer unbedingt mal nach Genf, aber  
dann kann ich mit dem besten Willen noch nicht  
genau sagen.

Am letzten Freitag war ich in Reichen zum Mittag-  
essen. Erna hat sehr gute Köche gemacht, alle  
sind vollauf, was ich von Euch auch hoffe.

Mit der glüklichen Gruss

Karl